

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 274.

Sonntag den 30. September 1888.

82. Jahrgang.

Socialpolitisches.

Die Gewerbeschulen in Österreich.

S. C. Auch in Österreich sind die Gewerbeschulen gegenwärtig in wichtigen Aufschwung begriffen. Nach den neuesten Statistiken des Bureau der k. k. österreichischen Central-Kommission läuft man in den im Österreichischen Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern im Jahre 1888/89 im Vergleich mit 1887 Gewerbeschulen, während noch im Jahre 1887 deren erst 207 bestanden. Von diesen 314 Gewerbeschulen waren 19 Städtegewerbe- und 298 Handelschulen, 378 gewerbliche Hochbildungsschulen und 117 handelschule für einfache Zwecke. Die 3 Kategorieen der Gewerbeschulen unterscheiden sich von einander dadurch, daß die erste Kategorie die vollkommenste praktische und theoretische Ausbildung für bestimmte gewerbliche Richtungen zu vermittelnden und zugleich ihren Schülern einen freien allgemeinen Bildung zu geben hat, welcher für weitergehende Gewerkeleben nach der Gewerkelebung ihrer Fachschule erfordert. S. C. während die gewerblichen Hochbildungsschulen ausgebildete Gewerkeleben nur in ihrer Gewerkelebung im Handel auf die allgemeine Verhüllung des gewerblichen Lebens befreien wollen und die Fachschulen für einfache gewerbliche Zwecke entstehen in ihrem Unterstudiengang darauf bestimmt, nur für einen Theil einer gewerblichen Gruppe das erforderliche Fachwissen zu vermittelnden. Besonders verdient herausgezogen zu werden, daß in einigen dieser Schulen nicht nur dem männlichen, sondern auch dem weiblichen Geschlecht Bildung zu weiterer Ausbildung geboten wird.

Die schätzungsweise grösste Breiterziehung, lassen die Gewerbeschulen naturgemäß in den industriereichen Provinzen Österreich, in Niederösterreich, Württemberg, Sachsen und Württemberg, obwohl in den letzteren Provinzen die ungewöhnlich hohe Entwicklung des Realunternehmens der Gewerbeschulen noch immer eine normale Schulerbildung erzielt. Nur wenigen sind in Westen Salzburg, Kärnten, Tirol und der Ostwelt; in Dalmatien bestehen überhaupt keine. Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen. Insgesamt lagen somit 10 000 Gewerbeschulisten im Österreichischen Reichsrat vor. Es erscheint diese Zahl innerhalb noch ziemlich gering, wenn man bedenkt, daß auf die gleiche Zahl Gewerbeschulen 24,5 Schuler von Gewerbeschulen und 20,8 Schuler von Hochbildungsschulen und 22,2 Schuler von Gewerbeschulen ausgestellt sind. Begleitet man aber die für das Jahr 1888/89 gefundene Durchschnittszahl mit der für das Jahr 1887/88, wo sie nur 14,3 betrug, so erhält man doch, daß die Gewerbeschulen, die gegen die Gewerbeschulen in den Kreisen der Gewerkeleben noch gering sind, im Schnittzweck begrenzt sind und man immer mehr einzelne leera, doch auch die im praktischen Gewerkeleben Schuler, wenn sie im allgemeinen Weltmarkt nicht ausstellen wollen, sich eine gründlichere adäquate und auch besser Ausbildung anstreben müssen.

Vermischtes.

+ Russland. Vor einigen Tagen wurde der Mecklenburgische Graf von Schwarzenbach a. G. auf dem Nachbausweg von Archangelsk räuberisch überfallen, erschlagen und seiner A. betragenden Haarschaft beraubt. Der als der That verdächtige Siedauer Sersch von Schausburg wurde bald darauf verhaftet und in das Amtsgerichtshauptung in Archangelsk eingeliefert. Dort hatte er vor wenigen Tagen für sein Lager frisches Stock verlangt, und als der Gefängniswärter mit der Erfüllung dieses Ansuchens beauftragt war, übersumpfte er diesen und entsprang. Der Fluchtling mordete aber von der wieder entlaufenen Freiheit nicht lange Gebrauch, sondern entdeckte sich in einem Teiche bei Reichsgraben und entzog sich dadurch der polnischen Gerechtigkeit. — Wegen Erhöhung des Brötelpreises geht man in Würzburg damit auf, einen Verein zu bilden, welcher die Brödabberater in großerem Maßstabe auf eigene Regie für seine Mitglieder betreut. — In Altdorfburg war der Markttag des Bahnfahrers mehrere Tage von Auswanderern — meist Frauen und Kindern — zum großen Theil aus der Überlinger Gegend, besiegelt, welche über Preisen nach Amerika gingen.

— Österr. Feinde beim Friedensmannsvertrag, wie daß das „Bündner Tageblatt“ meint, das schwäbische Bataillon 92 am Infektionsstage bei Crispien. Schon bald das Bataillon in Reich und Glück und hatte des Inspector. Da möchte man plötzlich die unheimliche Entfernung, daß nicht weit vor der Front ein kolossalnes Welpennest sich am Boden befand, aus dem es ganz schwärz herzwammelte. Zuerst einzeln, dann immer zahlreicher und hastigflüchtiger flogen die Welpen den Leuten um die Füsse. Zum Glücke aus bemerkte man eine sonderbare und ortsnahmstötige Kunde im Bataillon 92, und ein Hauptmann kam dahergeoppt, um zu klagen, daß denn das für „Hosen“ seien. Schon hatte er den Mund geöffnet zum üblichen Donnerwetter, als zum Umgang sein Vierd gerade mittendrin das Welpennest trat; die Welpen fuhren in wildesten Schwärme auf, und das Vierd ging mit dem Reiter in rasenden Schlägen durch; man konnte nur noch sehen, wie der Unglücksdiener verzweifelt mit den Händen um sich schlug, dann Jäger und Bügel vorher und schließlich zu Boden fiel. Unmittelbar darauf kommt eine Dragoone-Urbauern des Regiments, und das Unglück will es, daß das Vierd ebenfalls mittendrin in den Welpennest tritt. Nun wiederholte sich das Schauspiel von vorhin. Doch aber wurde die Sache ernst; immer näher näherte der Moment, wo der Inspector und sein Gefolge kommen müsste, und die Welpen, die keinen Respekt kennen, schauten nur darauf zu passen, ihnen das gleiche Schicksal zu bereiten wie dem Adjutanten und dem Dragoone. Ihre Pionieren wurden beworfen, daß Welpennest mit Erde zusanden. Nachdem sie umfangreiche Verschämungsregeln getroffen, die Häupter

verhöhlt und ihre Weisen angeklagt hatten, rückten sie mit Heldenmuth gegen die Position des Feindes vor; aber kaum waren sie einige Schritte gekommen, so schwante ihnen dieser dichten Schwaren entgegen, worauf die beiden Heldenmuth und Schaubeln fallen ließen und eilfart den Rückzug antraten. Einziges war auch unter der Mannschaft die Notr immer mehr geworden, da die Welpen immer gerannt und aggressiv wurden. Da verließ endlich ein Mann auf ein lautes Mittel: aus einem benachbarten Bauernhof wurde ein Bünd Stock geholt, mit Petroleum getränkt, angezündet und mittell eines langen Stange auf das Welpennest geworfen. Das half, und als kurz darauf der Inspector mit seiner Göttlichkeit herankam, war Alles glatt und in Ordnung.

Berliner Leben.

Von Paul Linsenberg.

Die schönen Herbsttage, welche und in so reicher Weise verbracht werden haben, und für den gleichzeitigen Sommer eine kleine Verhüllung geboten, um mit Freuden zu überwintern und die Schönheit für einfache Zwecke entlockt ist in ihrem Unterstudiengang darauf bestimmt, nur für einen Theil einer gewerblichen Gruppe das erforderliche Fachwissen zu vermittelnden. Besonders verdient herausgezogen zu werden, daß in einigen dieser Schulen nicht nur dem männlichen, sondern auch dem weiblichen Geschlecht Bildung zu weiterer Ausbildung geboten wird.

Die schätzungsweise grösste Breiterziehung, lassen die Gewerbeschulen naturgemäß in den industriereichen Provinzen Österreich, in Niederösterreich, Württemberg, Sachsen und Württemberg, obwohl in den letzteren Provinzen die ungewöhnlich hohe Entwicklung des Realunternehmens der Gewerbeschulen noch immer eine normale Schulerbildung erzielt. Nur wenigen sind in Westen Salzburg, Kärnten, Tirol und der Ostwelt; in Dalmatien bestehen überhaupt keine. Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewerbeschulen mit 42 371 Schülern auf die Hochbildungsschulen und 622 Gewerbeschulen mit 5120 Schülern auf die gewerblichen Hochbildungsschulen.

Die Zahl der an österreichischen Universitätschulen beschäftigten Gewerbeschulisten belief sich im Jahre 1888/89 auf 2985, die Zahl der Schüler auf 50 973, und zwar entfielen 344 Gewerbeschulen mit 2490 Schülern auf die Städtegewerbeschulen, 322 Gewer